



Beratungsgegenstand:

Antrag der FDP-Fraktion auf Einrichtung eines Jugendtickets für den Landkreis (jugendmobilticket UE)

Sachbearbeitende Dienststelle:

Schul- und Kulturamt

Datum

15.02.2019

Beratungsfolge (Zuständigkeit)

Wirtschaftsförderungsausschuss ()

Kreisausschuss ()

Sitzungstermin

13.03.2019

02.04.2019

Status

Ö

Ö

Sachverhalt:

Die FDP-Fraktion beantragt die Einführung/Schaffung eines „jugendmobiltickets UE“, das die Mobilität der jüngeren Generation ohne Auto erhöhen soll. Der Personenkreis lässt sich nur sehr vage ermitteln, da nur ein Teil der Zahlen anhand der vorhandenen Schülerzahlen vorliegt. Bei Vorliegen der Anzahl der potenziellen Nutzer ließe sich allerdings noch nicht auf die Kosten schließen. Hierzu müsste verlässlich feststellbar sein, wie hoch der Anteil der tatsächlichen Nutzer in den entsprechenden Personengruppen ist. Nicht allein die Förderung der Differenz des Fahrpreises, sondern auch die Kosten für zusätzliche Linienfahrten, Rufbusfahrten und ggf. zusätzlich einzusetzendes Personal als auch zusätzliche Fahrzeuge würden einen nicht unerheblichen Kostenfaktor darstellen. Überschlägig kämen bei der Förderung eines solchen Tickets zum Preis von 10,- € pro Monat und einer sehr groben Schätzung von 4.500 Nutzern (Genauere Zahlen müssten noch ermittelt werden!) und einem überschlägigen Förderbetrag je Nutzer von 55 € je Monat im Jahr knapp 3 Mio. EUR Zuschussbedarf (ohne SPNV) auf die Kreiskasse zu. In dieser Summe sind eventuelle Mehrkosten durch Zubuchungen von Linienfahrten und dergleichen noch nicht enthalten. Da die Fördermittel vom Land fast vollständig in SPNV und ÖPNV investiert werden (Samstagsverkehre, HVV etc.) und in den kommenden Jahren der Anteil der Abruf von Mitteln für den barrierefreien Aus- und Umbau von Haltestellen ansteigen wird, stehen entsprechende Mittel nicht zur Verfügung. Selbst bei noch verfügbaren Mitteln (§7 NNVG) würde der dortige Ansatz im besten Falle ein Sechstel der notwendigen Summe decken.

Die obigen Berechnungen beziehen sich ausschließlich auf den ÖPNV im Gebiet des Landkreises Uelzen. Eine Erweiterung zur Nutzung des SPNV erfordert zumindest bilaterale Verträge mit den betroffenen Landkreisen. Gleiches gilt für aus dem Landkreis ausfließende Linien im ÖPNV.

Das Land Niedersachsen hat im Koalitionsvertrag selbst Maßnahmen dieser Art angekündigt und hier die avisierten Kosten von 100 Mio. € bereits für nicht auskömmlich erklärt. Die Empfehlung der VNO war daher auch, die Überlegungen des Landes dahingehend abzuwarten.

Beschlussvorschlag:

Kein Beschlussvorschlag.

Anlagen:

Antrag der FDP-Fraktion
Empfehlung der VNO

Dr. Blume

Landrat Dr. Blume

Rainer Fabel
Fraktionsvorsitzender
Nestau 4
29562 Suhlendorf
Tel: 05820 - 312
E-Mail: rainer-fabel@web.de

Jugendticket für den Landkreis (jugendmobilticket UE)

Nestau, den 19.08.2018

Die FDP-Fraktion im Kreistag beantragt für die jüngere Generation die Mobilität ohne Auto zu erhöhen und durch den Landkreis ein „jugendmobilticket UE“ zu schaffen.

Für die Jugendlichen in unserem Landkreis ist es enorm wichtig auch ohne Führerschein schon mobil sein zu können. Auf Grund der ländlichen Strukturierung unserem Landkreis sollte in diesem Bereich mehr getan werden, um den ÖPNV und die Nutzung durch die Jugendlichen näher zusammenzubringen.

Deswegen beantragen wir als FDP-Fraktion ein „jugendmobilticket UE“. Dieses neu zu schaffende Ticket soll nach dem Vorbild von Uni-Semestertickets organisiert sein und somit weit hinaus gehen über die gesetzlich verpflichtete Schülerbeförderung.

Folgende Punkte soll das Ticket umfassen:

1. Das Ticket soll die Nutzung aller ÖPNV-Strukturen umfassen – also Bus und Bahn.
2. Es soll bei der Umsetzung auch die Nutzergruppe vergrößert werden. Das „jugendmobilticket UE“ sollten offen sein für alle Schüler, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden (FSJ, FÖJ, BuFDi usw.).
3. Es sollte rund um die Uhr gelten.
4. Das jugendmobilticket UE soll neben dem Kreisgebiet wichtige Bahnstationen außerhalb des Kreises umfassen (z.B. Wittingen, Munster, Lüneburg).

Das Ticket sollte zunächst einen kleinen monatlichen Beitrag im Bereich 10 – 20 € für den Nutzer kosten – auf lange Sicht aber kostenfrei werden.

Im ersten Schritt beantragen wir die Kostenermittlung durch den Landkreis im Zusammenarbeit mit den regionalen Bahnunternehmen (metronom, errixx, DB regio). Hierbei ist es uns wichtig, dass die 4 genannten Punkte auch in ihren finanziellen Folgen getrennt dargestellt werden.

Im zweiten Schritt beantragen wir die Umsetzung des „jugendmobiltickets UE“.

Mit freundlichen Grüßen



jugendmobilticket UE

Der eingereichte Antrag zum „Jugendticket für den Landkreis (jugendmobilticket UE)“ zielt in eine ähnliche Richtung wie die im Koalitionsvertrag der Landesregierung vorgesehenen Maßnahmen

- stufenweise Einführung der kostenlosen Schülerbeförderung im Sekundarbereich II und
- „Niedersachsen-Schülertickets“ mit einem Eigenanteil.

Beide Projekte bedürfen intensiver Diskussionen vieler Betroffener insbesondere hinsichtlich der Finanzierung und sollten zunächst einmal abgewartet werden.

Zur inhaltlichen Einschätzung des „jugendmobiltickets UE“:

Erwartet wird eine Lösung für Bus und Bahn, was aus verkehrlicher und Nutzersicht nachvollziehbar ist. Allerdings ist die Einbeziehung des SPNV kurzfristig nicht vorstellbar, da sich der Landkreis Uelzen gemeinsam mit anderen Partnern in der Endphase schwieriger und langjähriger Verhandlungen zur Ausweitung des HVV-Tarifs befindet, die für Ende 2019 geplant ist. Die Einführung eines solchen neuen Produkts bedarf daher der engen Einbeziehung des HVV und seiner Gremien, wovon wir derzeit dringend abraten.

Für den Busbereich gilt ähnliches, soweit es sich um kreisübergreifende Verkehrsbeziehungen in den HVV-Bereich handelt.

Für den kreisinternen Busverkehr wären Lösungen nach Durchführung entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit einer Vorlaufzeit von ca. 6 bis 8 Monaten denkbar. Aus strategischen Gründen empfehlen wir aber, die oben skizzierten Überlegungen des Landes abzuwarten.